

## Handout

### Zur Geschichte des Designbegriffs. Es geht vor allem um das Industriedesign, gewidmet der Designermortadella und den Designerstrumpfhosen

#### Zweite Industrielle Revolution \_ Gestaltung von Massenprodukten

- 1. Kunsthandwerk, Kunstgewerbe** sind traditionelle Vorläufer des Design. 1930 spricht man anlässlich der Werkbundsausstellung über Typenwaren noch selbstverständlich vom **Kunstgewerbe**.
- (Das spätere) **Design als industriell produzierte Massengestaltung**. Merkmale: Gestaltung für den anonymen Verbraucher / Verbesserung der Produkt**qualität** durch Gestaltung (s. Deutscher Werkbund) / im Vergleich zum Handwerk Trennung der Gestaltung vom Herstellungsprozess, es entsteht ein **selbstständiger gestalterischer Bereich**.
- 3. Funktionalismus Sullivans als Lebensphilosophie**. Form follows function ist, so Sullivan, nicht nur ein gestalterisches (architektonisches), sondern ein natürliches, sogar ein kosmisches Gesetz.

#### 1920er Jahre \_ Formgestalter, Künstler in der Industrie \_ Die zeitlos schöne Form

- 4. Bauhaus** (1919-33): Architektur als **Gesamtkunstwerk**. Gestaltung des (späteren) Design in der Regel von den Architekten übernommen.
- Ende der 1920er Jahre emanzipiert sich das Design von der Architektur. Auch die anderen Designdisziplinen trennen sich schon, haben aber ebenfalls noch andere Bezeichnungen. Einer der 1. deutschen Industriedesigner, Wilhelm Wagenfeld, bezeichnet sich noch als Mustermacher, **Formgestalter**, oder er spricht vom **Künstler in der Industrie**, lehnt den Designer immer ab.
- Nicht die Idee, die inhaltliche Aussage Louis Sullivans, aber sein Slogan prägt das Design rund 60 Jahre. Seine **Grundbegriffe: Form und Funktion**. Ziel ist, **der Funktion** (oder im Grafikdesign oder in der Fotografie) **der Information zu dienen**. Dementsprechend unterscheidet sich das Designerbild vom Künstlerbild. **Das Design ist Gestaltung der Gebrauchs- /Informationsfunktion**.
- Das spätere Modedesign hat innerhalb des Design seine spezielle Geschichte. Bekennt sich bewusst **zum** (neuen) **industriellen Phänomen, der Innovation**. Der Modedesigner ist **der Designer von (innovativen) Moden**.
- Die funktionale Form ist dagegen, so das Konzept der Moderne, die **zeitlos schöne Form** (oder die schönste Form, z.B. Vorstellung die ideale Form eines Stuhls zu finden).

## 1950er Jahre \_ Industrielle Formgebung \_ Der Designer \_ Die gute Form

9. **HfG Ulm** (1953/5 – 68) propagiert **die Industrielle Formgebung**. Der 1. Direktor der HfG Ulm Max Bill muss gehen, er hat noch positives Verhältnis zur Kunst. Ihr 2. Direktor verändert die Philosophie des Design: Otl Aicher, er streicht die Kunst aus der Lehre und vertritt ein ausschliessliches Verhältnis zur Technologie und zur Industrie (im Vergleich zu England oder Italien).

10. Das Ulmer Design erfüllt einen Katalog von Funktionen gegen die Konzeption der Angewandten Kunst. das sind die **praktische** Funktion als primäre Funktion. weitere: die **gesellschaftliche**, die **technologische**, die **semiotische** Funktion. Die **ästhetische** Funktion ist eine unter mehreren.

11. **Die gute Form** (Schrift von Max Bill) – Auszeichnung seitens des Rates für Formgebung, hat moralische Implikation

12. **1957 Designer** als Berufsbezeichnung **offiziell**, zunächst für den Produktdesigner eingeführt.

## 1960er Jahre \_ Design als Sprache

13. Es zeigt sich, dass nur der **Populärfunktionalismus** von einem ausschließlich konkreten Begriff der Funktion ausgeht. Bakema dagegen: Die Form enthält ihrerseits unbekannte Funktionen. Bernhard Rudofsky bekennt 1987: Von all diesen Funktionen haben wir nur unklare Vorstellungen.

14. 1960er und 1970er Jahre: **Kunst, Architektur und Design als Sprache** entdeckt. **So kommt ein 3. Element zu Form und Funktion hinzu: die Bedeutung**. Die Anzeichenfunktion des Industriedesign wird diskutiert.

## 1970er Jahre \_ Design wird zum Umweltdesign \_ Krise des Funktionalismus

15. Design und Umwelt gehen eine Verbindung ein (nicht nur eine materiale, sondern ideelle, Gestaltung der Umwelt gefordert). Bewegungen: **Alternativ-Design** (gegen die Industrie), **Recycling-Design** (für die Umwelt). Design erweitert sich zum Umweltdesign

16. **Erweiterter Funktionalismus** (Jochen Gros), die **sinnliche Funktion** des Design wird entdeckt.

17. **Krise des Funktionalismus**. Neue Slogans: form follows fiasco (Peter Blake). form follows form (Philip Johnson). Oder: Form follows me (Student Hannover) Gestaltung gegen die Industrie: **Anti-Design** (Radical Design / Conter Design, Ettore Sottsass: Entfunktionalisierung der Form, die Form wird nicht mehr nur in Abhängigkeit von der Funktion gesehen). Das **Konzeptdesign** wird ein neues Genre im Produktdesign.

## 1980er Jahre \_ Soziodesign \_ Neue Ästhetik \_ Postmoderne

18. Soziodesign / Re-Design, **Design ist unsichtbar** (Lucius Burckhardt)

19. **Postmoderne Pluralität**, zum ersten Mal taucht **Stil** (neben der eklektizistischen Variante) im positiven Sinn auf. Alchimia, Memphis / Transavantgarde-Design / Ultramoderne / Banales Design, Kitsch als positiver Ausdruck unserer Zeit (Alessandro Mendini)

- 20. (Wieder)Entdecken der **ritualen Ebene** (Ettore Sottsass)
- 21. Semiokratie und gleichzeitiger Bedeutungsverlust der Zeichen

**1990er Jahre** \_Design wird zur Kunst \_Immaterielles Design \_Chaosdesign

- 22. **Immaterielles Design**. Denken in vernetzten Systemen. **Chaosdesign**
- 23. Es gibt neue Funktionalisten (Borek Sipek: Ankleiden von Funktionen). Hinweis, Kunst und Design unterscheiden sich nur durch ihren Gebrauch (Ettore Sottsass)
- 24. Ausblick: Die Ästhetik wird zur umfassenden Kategorie unserer Kultur werden (Wolfgang Welsch).
- 25. **Simulation und Entertainment** – 2 Grundbegriffe der neuen Ästhetik.
- 26. Annäherung des Design an die Kunst wird propagiert: Design erweitert sich in die Kunst. Sogar: Das Design wird die ästhetische Kategorie des 21. Jhs. sein. Oder das Design wird die Kunst des 21. Jhs. sein. (Wolfgang Welsch)